

Dunkle Prophezeiung

Eine Warrior Cats Fanfic

Von Lerex

Kapitel 3: Kapitel 1

Staubpfote rannte zu ihrem Bruder Zwergpfote um ihn zu wecken. Zwergpfote und sie selbst waren aus ihrem Wurf die einzigen die noch lebten. Federjunges war taub zur Welt gekommen, und eines Tages einfach verschwunden. Ihre Schwester Blütenjunges war bei einem Rundgang von einer der Hängebrücken gefallen und hatte diesen Sturz nicht überlebt. Deswegen durften Staubpfote und Zwergpfote auch nie alleine das Lager verlassen. Sie wurden behandelt wie kleine Jungen.

„Zwergpfote, steh auf!“, miaute Staubpfote laut. „Die anderen Schüler sind such schon beim Training.“ Widerwillig öffnete ihr Bruder ein Auge und blinzelte verschlafen. Doch er schloss es sofort wieder und schnarchte munter weiter. Staubpfote biss ihm sanft ins Ohr und Zwergpfote schrak hoch. „Wolfsklaue und Flügelschweif warten schon!“, rief Staubpfote über die Schulter, und war schon weg. Sie rannte zum Bau der Krieger, wo ihre Mentoren schon warteten und wäre beinahe über ihre Mutter Scherbenfell gestolpert, die auf dem Boden lag und an einer Taube knabberte, „Pass doch auf Staubpfote! Eines Tages brichst du dir noch das Genick!“, reif ihr Scherbenfell hinterher.

Die junge Kätzin versuchte vor ihrem Mentor zu bremsen, schlitterte aber in ihn hinein und riss den überraschten Wolfsklaue zu Boden. Sie selbst lag nun halb unter ihm begraben und konnte sich nicht bewegen. Der Kater stand auf und hob seine Schülerin am Nackenfell auf die Pfoten. Nun kam auch Zwergpfote zum Schauplatz. „Wir werden heute euer Jagdgeschick beurteilen.“ kündigte Federflügel an. „ihr werdet einzeln so viel Beute fangen wie möglich. Wolfsklaue und ich folgen euch unauffällig.“

Damit entließ er die beiden Schüler. Staubpfote entschied sich für die Route an der Grenze zum FederClan. Dort gab es viele Vögel. Ihr Bruder wählte die Route von der alten Buche zur großen Schlucht. Schon nach kurzer Zeit bemerkte Staubpfote eine schwarz-weiße Elster, die auf einem niedrigen Ast einer Trauerweide saß. Die sandfarbene Schülerin duckte sich tief in das Gras und schlich auf das ahnungslose Tier zu, da erschütterte ein Schmerzensschrei die Luft. Die Elster flatterte aufgeregt davon. Doch das war Staubpfote in diesem Moment egal. Sie hatte Zwergpfotes Stimme erkannt.

Ohne zu zögern rannte sie in die Richtung aus der der Schrei gekommen war. Sie jagte mitten durch dichtes Gestrüpp und stolperte immer wieder über Wurzeln und Äste. Endlich sah sie ihren Bruder. Der graue Schüler hing aus dem Maul eines Dachses. Staubpfote raste vor Wut. Fauchend landete sie auf dem Rücken des schwarz-weißen

Tieres und biss sich in seiner Schulter fest. Der Dachs jaulte vor Schmerz auf und ließ Zwergpfote fallen. Mit einem einzigen Krallenhieb schleuderte er Staubpfote weit von sich. Sie sah alles nur noch verschwommen und registrierte kaum, dass Flügelschweif und Wolfsklaue zu ihnen stießen.

Die Welt wurde immer dunkler, bis Staubpfote nur noch schwarz sah...